

**BETRIEBSANLEITUNG
PACKANLEITUNG
GLEITSCHIRMRETTUNGSGERÄTE
XS360/HELP
XS400/HELP**

INHALT

(1) ALLGEMEINES

(2) ANBRINGUNG AM GURTZEUG

- Standardgurtzeuge
- Komfortgurtzeuge

(3) BETÄTIGUNG UND WIRKUNGSWEISE

- Auslösen
- Öffnung
 - Flug
- Landung
- Hinweise

(4) ÜBERSICHTSZEICHNUNG

(5) GERÄTEBESCHREIBUNG

- Allgemeine Fallschirmdaten
 - Geräteaufbau
 - Betriebsgrenzen
- Erforderliche Gerätepapiere

(6) PACKANLEITUNG

- Beschreibung
- Zeichnungen mit Erläuterungen

(7) WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

- Allgemeines
- Reparaturen
- Pack- und Prüfintervalle

(8) ANHANG

(DHV: betreffend XS360/HELP, Stand 1.8.1994)

(DHV: betreffend XS400/HELP, Stand 1.4.1996)

(1) ALLGEMEINES

Die PRO-DESIGN Rettungsgeräte XS360/HELP und XS400/HELP wurden ausschließlich für den Einsatz im Paragleitersport entwickelt. Sie dürfen keinesfalls für andere Zwecke oder als Sprungfallschirme eingesetzt werden. Die Systeme sollen nur verwendet werden, wenn der Gleitschirm eine nicht zu behebende Störung aufweist.

(2) ANBRINGUNG AM GURTZEUG

STANDARDGURTZEUGE

Das Rettungsgerät wird seitlich links oder rechts am Gurtzeug mittels Klettverschluß angebracht. Es ist darauf zu achten, daß die Klettbänder gut verschlossen sind, damit beim Ziehen des Schirmes der Außencontainer fest mit dem Gurtzeug verbunden bleibt. Der Öffnungsgriff muß in jeder Sitzposition leicht erreichbar sein.

Die Hauptleinen/Tragegurte auf beiden Seiten an den Verbindungskarabinern zwischen Gurtzeug und Gleitschirmtragegurte einhängen, wobei stets zu überprüfen ist, daß die Karabiner fest verschlossen sind. Hängen Sie die Hauptleinen nicht auf der Klinkenseite der Karabiner ein. Die Hauptleinen sollen über den Rücken des Gurtzeuges geführt werden.

Achtung! - Es muß unbedingt darauf geachtet werden, daß der linke Hauptgurt zum linken Karabiner und der rechte Hauptgurt zum rechten Karabiner geführt wird (Kennzeichnung L und R), damit Sie beim Einsatz des Rettungsschirmes richtig und nach vorne zur Flugrichtung hängen!

KOMFORTGURTZEUGE

Bei den meisten dieser Gurtzeuge existieren bereits am Rücken eigene Fallschirmcontainer und diese sind auch normalerweise für den XS360/HELP bzw. den XS400/HELP geeignet. Sie ersetzen somit den Originalaußencontainer. Um sicher zu gehen, bitte kontaktieren Sie hierfür nochmals Ihren Fachhändler. Es muß unbedingt der zum Gurtzeug gehörige originale Auslösegriff verwendet werden. Tauschen Sie daher durch Aus- und Einschlaufen die Auslösegriffe am Innencontainer.

Die meisten Außencontainer am Gurtzeug funktionieren alle nach der selben Art und Weise.

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder direkt an den Gurtzeughersteller.

Die Hauptgurte/Tragegurte des Rettungsschirmes entweder bei den beiden Hauptkarabinern des Gurtzeuges einhaken (wie bei Standardgurtzeugen vorher), oder, wenn vorhanden, bei den Schultergurten mittels eigener dafür vorgesehener Verbindungskarabiner.

Achtung! - Linker Hauptgurt links - rechter Hauptgurt rechts! (siehe oben)

(3) BETÄTIGUNG UND WIRKUNGSWEISE

AUSLÖSEN

Ist das Rettungssystem rechts am Gurtzeug angebracht (bei Komfortgurtzeugen lediglich Auslösegriff rechts), hat die Auslösung mit der rechten Hand zu erfolgen, bei Anbringung links (bei Komfortgurtzeugen lediglich Auslösegriff links) mit der linken Hand. Der Innencontainer soll kraftvoll aus dem Hauptcontainer gezogen und nach hinten in den freien Luftraum weggeschleudert werden. Sobald die Fangleinen gestreckt sind, löst sich der Schirm vom Innencontainer und öffnet.

ÖFFNUNG

Sobald die Öffnung erfolgt ist, sollte der Gleitschirm an C- oder D-Leinen ganz zum Körper herangezogen werden, andernfalls könnte der Gleitschirm die Wirkungsweise des Rettungsschirmes beeinträchtigen und der Pilot gerät entweder in starkes Pendeln oder Gleit- und Rettungsschirm gehen in eine Scherenstellung. Die dadurch bedingte Schrägstellung beider Kappen mindert die Tragfähigkeit des Rettungsschirmes und daraus resultiert eine bedeutend höhere Sinkgeschwindigkeit.

FLUG

Der XS360/HELP bzw. XS400/HELP ist ein steuerbarer Rundkappenfallschirm mit leichtem Vortrieb (leichter Gleitleistung). Je mehr Sie also den Gleitschirm an sich heranziehen und ihm Luftanströmfläche nehmen, um so wirksamer arbeitet das System. Wenn Sie den Gleitschirm maximal eingezogen haben, versuchen Sie diesen so gut wie möglich zwischen Ihren Beinen einzuklemmen. Damit machen Sie Ihre Hände frei um mit den an den Hauptgurten befindlichen Steuergriffen zu lenken.

Sollten Sie nach dem Betätigen des Rettungsschirmes den Gleitschirm jedoch nicht einziehen, so arbeitet der XS360/HELP bzw. XS400/HELP trotzdem als steuerbarer Fallschirm, jedoch nicht so ausgeprägt. Auch wenn Sie keine Zeit zum Steuern mittels Steuergriffe haben, arbeitet das System wirkungsvoll, praktisch genau wie herkömmliche Rundkappen.

Der Optimalfall wäre, nach(!) erfolgter Öffnung den Gleitschirm ganz abzutrennen. Dies kann mittels spezieller Trennkarabiner oder einfach mit einem geeigneten Trennmesser - durchtrennen der Tragegurten - erfolgen. Dadurch erreicht man maximale Funktionstüchtigkeit - geringstes Pendeln, beste Sinkwerte, beste Steuerbarkeit, beste Gleitleistung.

LANDUNG

Vor dem Aufsetzen am Boden Steuergriffe unbedingt loslassen! Keinesfalls, wie gewohnt beim Gleitschirm, anbremsen. Der Fallschirm arbeitet nämlich nicht wie der Gleitschirm wie eine Tragfläche, die bei der Landung durch Anbremsen die Fahrt verringert und den Auftrieb erhöht, sondern nur als Widerstandsfläche. Durch Anbremsen verringern Sie die Widerstandsfläche und erhöhen somit die Sinkgeschwindigkeit!

HINWEISE

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Hersteller und Verkäufer des Rettungssystems keinerlei Haftung übernehmen, in Anbetracht des Risikos das Gleitschirmfliegen in sich birgt. Hersteller und Verkäufer übernehmen keinerlei Verantwortung für Unfälle, Verlust, direkte oder indirekte Schäden, die durch den Einsatz des Produktes hervorgerufen werden. Es muß ganz klar verstanden sein, daß es sich hier um ein Rettungssystem handelt, das dafür ausgelegt wurde, eine letzte Chance zu nutzen, um die Sinkgeschwindigkeit von Gleitschirm und Pilot zu reduzieren, wenn es während des Fluges zu einer Störung des Gleitschirmes kam. Die Benutzung des Schirmes muß als eine Rettungsmöglichkeit betrachtet werden und es ist keinesfalls eine Garantie für eine Rettung oder eine sichere Landung. Das Rettungsgerät soll ausschließlich in Notfällen und nicht zum Spaß oder für Probezwecke aktiviert werden (ausgenommen sind Übungen im Rahmen eines Sicherheitstrainings über Wasser). Es dürfen keinerlei Veränderungen oder Modifikationen am Schirm vorgenommen werden.

(4) ÜBERSICHTSZEICHNUNG

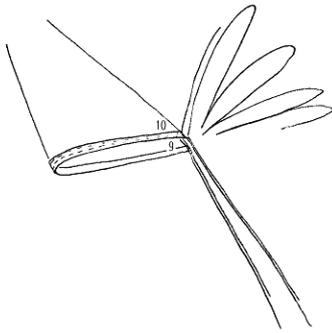
(6) PACKANLEITUNG

BESCHREIBUNG

Der Packvorgang des steuerbaren Rettungsgerätes XS360/HELP (XS400/HELP) unterscheidet sich nur geringfügig von der Vorgangsweise an herkömmlichen Rundkappensystemen. Der Packvorgang soll auf einer ebenen, trockenen, schmutzfreien und genügend großen Unterlage (Boden, Großer Tisch) erfolgen. Nachdem das Rettungsgerät ausreichend in einem trockenen Raum gelüftet wurde, nach folgenden Schritten vorgehen;

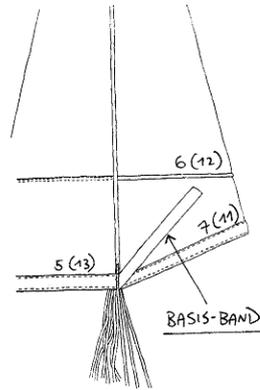
- 1) Hauptleinen/Tragegurte an einem Ende befestigen (z.B. mit einem Karabiner an der Wand).
- 2) Fangleinen sowie Mittelleinen straffen.
- 3) Bahnen legen, wobei der Scheitel eingezogen bleibt, das heißt, sowohl Fangleinen als auch die zwei Mittelleinen bleiben auf Zug. Man beginnt mit den Bahnen #9/#10 (#10/#11) auf der linken Seite, von der Basis aus gesehen. Acht (neun) Bahnen werden aufeinander gelegt. Anschließend Bahnen auf der rechten Seite legen, ebenfalls acht (neun) Bahnen. Bei den beiden Bahnen mit der Schuböffnung #5 (#6) und #12 (#13) - kurze Bahn (schräge Bahn) oberhalb der Kappe - das Basisband unten einfach ca. 45° nach innen auf die darunterliegenden Bahnen legen. Nachdem alle Bahnen sorgfältig gelegt sind, muß die Bahn mit der #1 oben auf liegen.
- 4) Fangleinen und Mittelleinen entwirren und darauf achten, daß die Tragegurte zueinander nicht verdreht sind. Tragegurte parallel nebeneinander auflegen. Mittelleinen auf freien Verlauf zum Scheitel hin kontrollieren.
- 5) Steuerleinen auf freien Lauf kontrollieren, Steuergriffe auf Tragegurte aufkletten, so daß Steuerleinen locker sind.
- 6) Tragegurte übereinander legen und knapp unterhalb der Steuergriffe mit einem wieder leicht lösbaren Klebeband miteinander fixieren.
- 7) Kappe der Länge nach in Drittel falten, jedoch nur knapp über die Mitte falten. Anschließend Kappe nochmals der Länge nach in die Hälfte falten. Die Kappe soll nun die Breite des Innencontainers haben. Nun Kappe in S-Schlägen der Breite nach aufeinanderfalten, wobei die Schläge die Länge des Innencontainers haben sollen. Nach dem Falten liegt der Scheitel oben auf.
- 8) Kappe in den Innencontainer schieben, die Basis soll leicht heraus schauen. Mittleren Fixiergummi des Innencontainers durch die Öse der anderen Hälfte des zweigeteilten Containers führen, erste Verschußklappe schließen, wobei der gleiche Gummi wiederum durch die Öse der ersten Klappe gezogen wird. Einen Fangleinenschlag durch den Gummi führen. Fangleinen in zwei Achterbündel zwischen den beiden Verschußklappen legen. Die vier Bündelenden mit Gummis (locker!) fixieren. Schließen der zweiten Verschußklappe, wobei die beiden noch übrigen Fixiergummi am Innencontainer durch die jeweiligen Ösen der Klappe geführt werden sollen und dann jeweils einen Fangleinenschlag durch die Gummis führen. Es spielt keine Rolle, welche Seite der zweiten Verschußklappe durch das Durchschlaufen der Fangleinen in den Gummis zuerst geschlossen wird. Vom letzten Fangleinenschlag bis zum Beginn der Tragegurten soll ca. 10cm Abstand sein.
- 9) Innencontainer in den Außencontainer mit den Fangleinen nach unten und dem Auslösegriff nach oben schauend legen. Seitliche Klappen schließen - die Tragegurte sollen oben links zwischen linker Klappe und oberer/Hauptklappe herausragen - indem die kleinen Schlaufen auf einer der beiden seitlichen Klappen durch die jeweiligen Ösen der anderen seitlichen Klappe gezogen werden und nun mit einem Splint des Auslösegriffes durch die obere kleine Schlaufen fahren. Verbindungsgurt des Auslösegriffes zum Innencontainer soll hierbei zwischen den Ösen der seitlichen Klappen herausgeführt werden. Nun untere Klappe schließen indem die untere kleine Schlaufe auch durch die Öse der unteren Klappe geführt wird und dann den zweiten Splint des Auslösegriffes durch diese Schlaufe führen. Obere/Hauptklappe schließen, wobei diese durch den Auslösegriff geführt und an der unteren Klappe angeklettet wird.
- 10) Packdatum sowie Prüfbefund im Pack- und Prüfnachweisheft notieren.

ZEICHNUNGEN MIT ERLÄUTERUNGEN

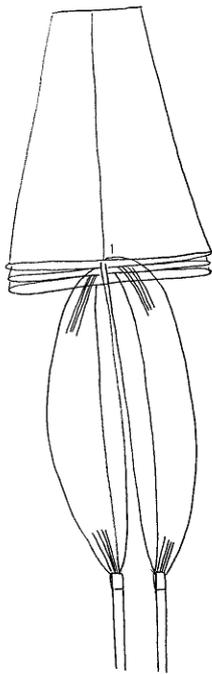


Bahnen legen, beginnend links mit #9/#10 (#10/#11)

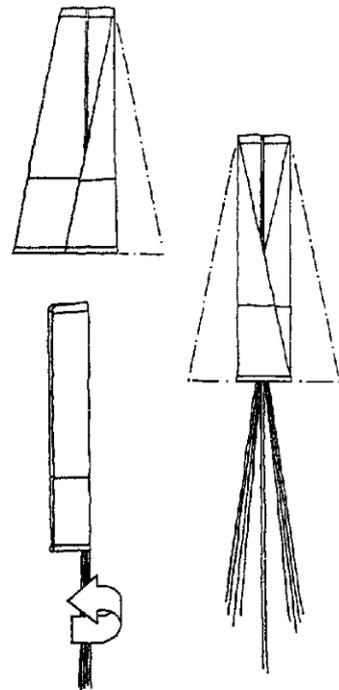
Bahnen #5 (#6) und #12 (#13) mit Basisband



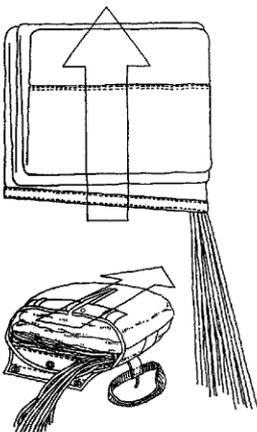
Fangleinen und Mittelleinen entwirren, auf freien Verlauf kontrollieren

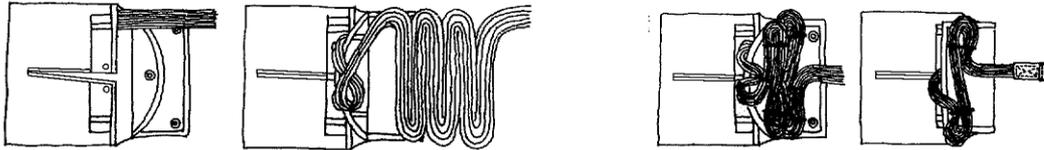


Kappe falten

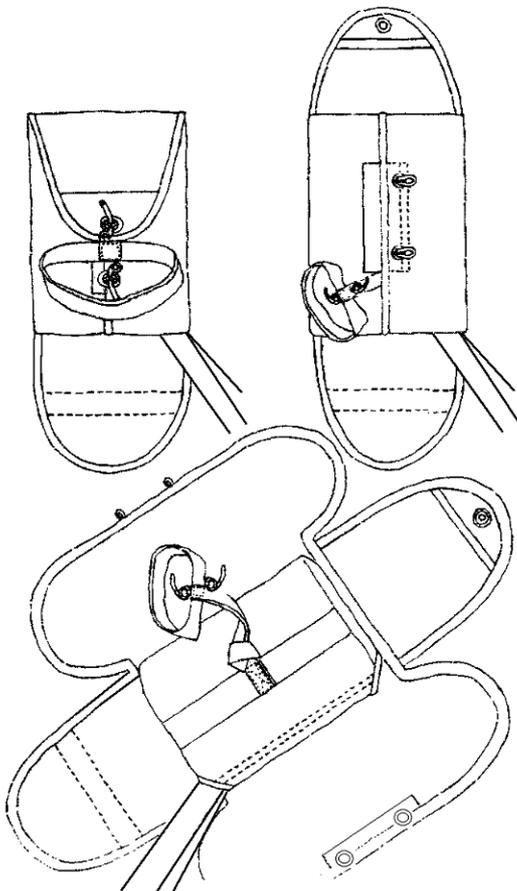


Kappe in den Innencontainer falten





Bündeln der Fangleinen und schließen des Innencontainers



Innencontainer in den Außencontainer packen

Schließen des Außencontainers

(7) WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

ALLGEMEINES

Um eine andauernde Betriebstüchtigkeit zu gewährleisten, bedarf es einiger Wartung und Pflege. Bei der Lagerung des Schirmes soll darauf geachtet werden, daß er keinen extremen Temperaturen ausgesetzt wird. Möglichst vor Feuchtigkeit schützen. Ein feucht oder naß gewordener Schirm muß

unbedingt neu gepackt werden. Schirm oder Schirmteile vor UV-Strahlen schützen, da diese die Festigkeit der Materialien mindern.

Verschmutzte Schirmteile nur mit Wasser oder leichter Seifenlauge reinigen. Vor dem Packen sollte eine saubere und glatte Arbeitsfläche ausgewählt werden, wobei darauf geachtet werden soll, daß kein Schmutz und keine Fremtteile mitgepackt werden, da diese den Schirm schädigen bzw. beim Betätigen des Schirmes hemmend sein können.

Nach einer Öffnung unter Last muß der Fallschirm einer Überprüfung durch den Hersteller unterzogen werden.

REPARATUREN

Auf Verschleißteile wie z.B. Hauptleine muß ein besonderes Augenmerk gelegt werden. Diese sind selbst bei geringfügiger Verletzung auszutauschen.

Reparaturen haben ausschließlich beim Hersteller zu erfolgen.

PACK- UND PRÜFINTERVALLE

Es wird empfohlen, den Rettungsschirm alle 4 Monate neu zu packen und zu überprüfen. Wird dieser Intervall nicht eingehalten, kann es bei einer etwaigen Benützung zu einer Öffnungsverzögerung kommen.

(8) ANHANG

Es existiert eine Demonstrationsvideo über die Funktionsweise der steuerbaren Rettungsgeräte XS360/HELP und XS400/HELP. Es kann entweder beim Hersteller selbst oder bei Ihrem Fachhändler gegen einen Unkostenbeitrag zuzüglich Versandkosten erworben werden. Das Band ist sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache erhältlich.

PRO-DESIGN

Lärchenweg 33

A-6161 Natters

Tel: +43 (0)512 546444

Fax: +43 (0)512 54644520

Generalvertretung BRD:

MONTANA Flugsport GmbH.

Grube 25

D-82377 Penzberg

Tel: 08856 7044

Fax: 08856 82324



Änderungen vorbehalten.